

Medienmitteilung vom 24. August 2023

---

Premiere / Koproduktion mit Lucerne Festival

## Dido und Aeneas

Henry Purcell

Premiere: Samstag, 9. September 2023  
21.00 Uhr, DAS HAUS, Luzerner Theater

In der Opernsparte eröffnet das Luzerner Theater die Spielzeit 23/24 mit Henry Purcells «Dido und Aeneas». Musikalisch geleitet wird die Oper von Jonathan Bloxham, der sich mit dieser Barockoper als neuer Musikdirektor des Luzerner Theaters präsentiert. Sie erzählt vom überdauernden Mythos einer tragischen Liebe in Zeiten des Krieges, von einer starken Frau und dem Aufblühen und Vergehen einer Beziehung. Die Inszenierung auf der 360-Grad-Bühne DAS HAUS mitten im Zuschauerraum, auf der sowohl die Sänger\*innen als auch das Luzerner Sinfonieorchester zu sehen sind, bietet ein einzigartiges Raumerlebnis.

«A tale so strong and full of woe» – zutiefst emotional erzählt der englische Komponist Henry Purcell in seiner Oper die Geschichte von Dido, der Herrscherin von Karthago, und ihrer Liebe zum Kriegshelden Aeneas, der nach der Zerstörung Trojas an der Küste ihrer Heimat Schiffbruch erleidet. Auch er verliebt sich in sie, doch eine Zauberin steht ihrem Glück im Wege und setzt alles daran, die beiden zu trennen. Als Aeneas zur Pflicht gerufen wird und Dido verlässt, befreit sie sich von ihrem irdischen Schmerz und geht. «Remember me, but ah! forget my fate», sind ihre letzten Worte. Speziell für das Luzerner Theater hat die Dramatikerin Carolyn Amann einen einleitenden «Dido-Monolog» verfasst, der als Prolog zur Aufführung im Foyer von Dora Balog und zwei Musiker\*innen vorgetragen wird.

Die Musikalische Leitung von «Dido und Aeneas» liegt bei Jonathan Bloxham, dem neuen Musikdirektor des Luzerner Theaters. Der renommierte Dirigent arbeitete mit zahlreichen internationalen Orchestern, wie dem London Symphony Orchestra, dem Mozarteumorchester Salzburg und den Münchner Symphonikern, und gehört ab dieser Spielzeit fest zum Team des Theaters. Dem Luzerner Publikum ist Jonathan Bloxham bereits aus der letzten Spielzeit bekannt, in der er Béla Bartóks «Herzog Blaubarts Burg» dirigierte – wie «Dido und Aeneas» eine Koproduktion mit Lucerne Festival. Nun ist der Brite zum ersten Mal in seiner neuen Funktion am Luzerner Theater zu erleben mit einem der wichtigsten englischen Barockwerke. ««Dido und Aeneas» ist ein Meisterwerk», erklärt Bloxham begeistert. «Es ist erstaunlich, dass es Purcell mit unglaublicher Sparsamkeit und Einfachheit gelingt, eine so dramatische und bewegende Geschichte zu vermitteln. Die Partitur verlangt rhythmische Präzision und eine virtuose Beherrschung von Stimmung und Charakter.»

# luzerner theater

Inszeniert in der Bühneninstallation DAS HAUS erscheint die Oper mit Orchester, Solist\*innen und Opernchor gleichzeitig intim wie auch immer wieder barock-prunkvoll. Das von Hausszenograf Valentin Köhler konzipierte HAUS ist ein echter 150-jähriger Riegelbau aus dem Luzerner Umland. Statt abgerissen wurde die ehemalige Mosterei Balken für Balken abgetragen und im Luzerner Theater als DAS HAUS wiederaufgebaut. Der zweistöckige Bau mitten im Theatersaal gewährt überraschende Einblicke und sorgt für ein besonderes Ambiente der Vertrautheit und Unmittelbarkeit.

In dieser Oper steht das alte Gebäude, das so viele Geschichten und Gefühle in sich trägt, sinnbildlich für Didos Inneres: «Für mich stellt DAS HAUS den Körper von Dido dar», sagt Regisseurin Magdalena Fuchsberger. «Die Zuschauer\*innen sitzen wie Voyeur\*innen um DAS HAUS herum und betrachten sie.» Der Bühnenraum ist hier von verschiedenen Seiten einsehbar, die Sänger\*innen spielen in alle Richtungen. Auch das Orchester ist nicht im Graben verborgen, sondern nimmt im Erdgeschoss Platz.

DAS HAUS ist parallel zu dieser Inszenierung auch in Raoul Schrotts Neudichtung der griechischen Tragödie «Orestie» zu erleben. Beide Produktionen stehen jedoch nur für eine begrenzte Zeit auf dem Spielplan: Ende September werden die alten Balken wieder aus dem Theater ausgebaut und im Sinne der Nachhaltigkeit als Fabrikations- und Restaurationsmaterial weiterverwertet. Sie tragen dann zwei berührende Theatergeschichten in sich.

## Weitere Spieldaten

Di 12.09. (20.00 Uhr) / Mi 13.09. (20.00 Uhr) / Sa 16.09. (20.00 Uhr) / Di 19.09. (20.00 Uhr) /  
Do 21.09. (20.00 Uhr) / So 24.09. (19.00 Uhr) / Mi 27.09. (20.00 Uhr) / Fr 29.09. (20.00 Uhr)

## Produktionsteam

Musikalische Leitung: Jonathan Bloxham, Regie: Magdalena Fuchsberger, Bühne: Valentin Köhler,  
Kostüme: Marie Sturminger, Licht: Clemens Gorzella, Dramaturgie: Talisa Walser, Nachdirigat:  
William Green, Chor: Mark Daver, Didos Monolog: Carolyn Amann

## Besetzung

Dido: Eyrún Unnarsdóttir, Aeneas: Robert Maszl, Belinda: Tania Lorenzo Castro, Zauberin | Geist:  
Marcela Rahal, Erste Hexe: Goar Badalian, Zweite Hexe: Caroline Vitale, Erster Matrose: Michael  
Gniffke, Gefolge der Dido | Hexen: Opernchor Luzerner Theater, Sprecherin: Dora Balog

Intro-Band

Continuo

Luzerner Sinfonieorchester

Statisterie des Luzerner Theaters

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

# luzerner theater

## **Bildmaterial und Interviews**

Fotos sind 1 bis 2 Tage vor der Premiere unter [luzernertheater.ch/medien](https://luzernertheater.ch/medien) erhältlich.

Weitere Informationen zu «Dido und Aeneas» finden Sie unter [luzernertheater.ch/didoundaeneas](https://luzernertheater.ch/didoundaeneas).

Für Interviews oder Berichte vereinbaren wir gerne Termine mit Jonathan Bloxham, Magdalena Fuchsberger oder Valentin Köhler.

## **Ausblick: «Orlando»**

Bereits 1928 verstand Virginia Woolf Geschlecht als andauernden Prozess. Die Titelfigur ihres Romans «Orlando» erlebt in einem fast 400 Jahre anhaltenden Leben durch einen plötzlichen Geschlechterwechsel die Welt sowohl aus männlicher als auch aus weiblicher Perspektive. Im Laufe der Jahrhunderte ist Orlando Teil von konservativen und liberalen Perioden, verliebt sich, erlebt Herzschmerz, bekommt ein Kind und arbeitet sowohl als Gesandter in Konstantinopel als auch als Dichterin. Orlandos Geschlechterwechsel ist dabei am Ende nur eine weitere Besonderheit in diesem Leben. Regisseurin Corinna von Rad begibt sich auf Spurensuche nach einer Biographie, die nicht sein kann und doch ist. Die Produktion ist ein gemeinsames Projekt der Sparten Schauspiel und Oper unter der musikalischen Leitung von Jürg Kienberger.

Ab Freitag, 15. September 2023, 20.00 Uhr, in der Box.

Tickets gibt es an der Billettkasse oder auf [www.luzernertheater.ch/orlando](https://www.luzernertheater.ch/orlando).